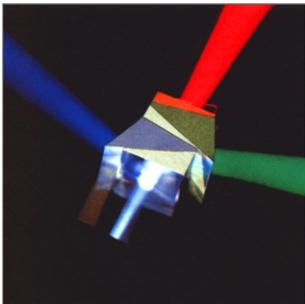


„Farbe ist Leben, denn eine Welt ohne Farben erscheint uns wie tot. Farben sind Ur- Ideen, Kinder des uranfänglichen farblosen Lichtes und seines Gegenparts, der farblosen Dunkelheit. Wie die Flamme das Licht, so erzeugt das Licht die Farben. Farben sind Kinder des Lichtes und Licht ist die Mutter der Farben. [...]“

Das urtümliche Wesen der Farbe ist ein traumhaftes Klingen, ist Musik gewordenes Licht. In dem Augenblick, da ich über Farbe nachdenke, Begriffe bilde, Sätze setze, zerfällt ihr Duft, und ich halte nur ihren Körper in den Händen.

Johannes Itten, in: „Kunst der Farbe“.

1) Unterscheidung: Farbe in der Physik - Farben des Malers



Die Farbe in der Physik ist die LICHTFARBE

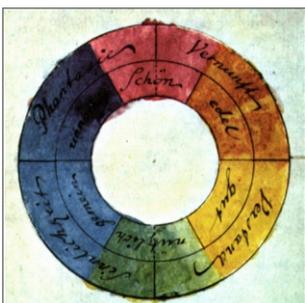
- ▶ ohne Licht ist kein Farb- und Formensehen möglich.
- ▶ SIR ISAAC NEWTON (1643 - 1727) gelang es mit Hilfe eines Prismas erstmalig, das weiße Licht in seine farbigen Bestandteile zu zerlegen, in die sogenannten Spektral- oder Regenbogenfarben. (Rot, Orangerot, Gelb, Grün, Blau, Violett)



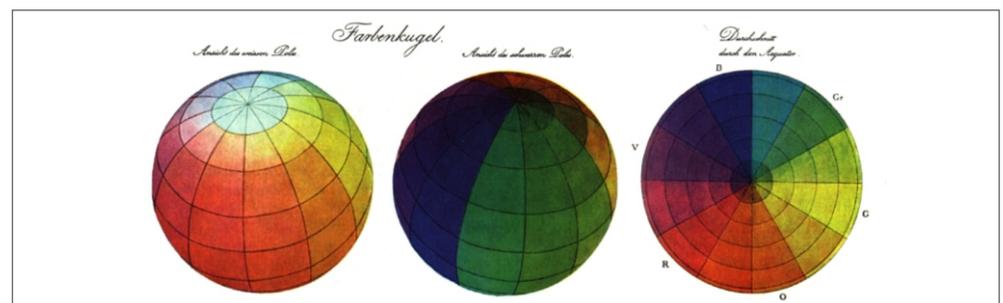
Die Farbe des Malers ist Pigmentfarbe, Farbstoff oder Substanzfarbe

- Sie wird bestimmt durch drei Faktoren:
- ▶ Der Farbton (Farbrichtung, Tönung) verleiht der Farbe ihren eigentümlichen Charakter ohne Unterscheidung der Helligkeit.
 - ▶ Bei der Helligkeit (Eigenhelle, Tonwert) gilt Gelb als hellste, Violett als dunkelste Farbe, das Abdunkeln oder Aufhellen geschieht durch Mischen mit den „Nichtfarben“ Schwarz und Weiß.
 - ▶ Die Intensität gibt die Sättigung und Reinheit der Farben an

2) Beispiele für Farbsysteme

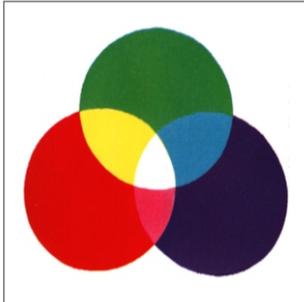


Farbkreis von Goethe (Vorstudie)



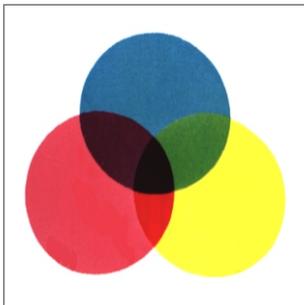
Farbenkugel von Philipp Otto Runge

3) Die Farbmischungen



ADDITIVE FARBMISCHUNG

- ▶ Mischen von farbigem Licht aus mehreren Lichtquellen (im physikalischen Bereich)
- ▶ Jede Mischfarbe ist heller als die einzelnen zu mischenden Spektralfarben. Bei der Mischung von Komplementärfarben entsteht weißes Licht.



SUBTRAKTIVE FARBMISCHUNG

- ▶ Bezeichnet das Mischen von Substanzfarben
- ▶ Jede Mischfarbe ist dunkler als ihre Ausgangsfarben
- ▶ Die Mischung von Komplementärfarben ergibt ein neutrales Grauschwarz

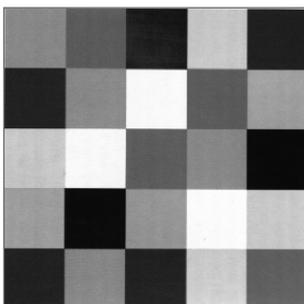
4) Die Farbkontraste

Von Kontrast spricht man dann, wenn zwischen zwei zu vergleichenden Farben deutliche Unterschiede zu erkennen sind. Die Wirkung der Farben kann durch Kontrastfarben gesteigert oder geschwächt werden. Nach Johannes Itten lassen sich 7 Farbkontraste unterscheiden.



1) Farbe-an-sich-Kontrast

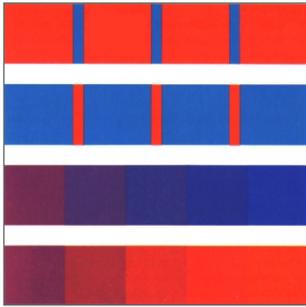
- ▶ Dieser Kontrast wirkt im Nebeneinander der reinbunten Farben
- ▶ Die drei Grundfarben Gelb, Rot und Blau ergeben den stärksten Ausdruck dieses Kontrastes, Sekundär- und Tertiärfarben sind in ihrem Charakter bereits deutlich schwächer



2) Hell-Dunkel-Kontrast

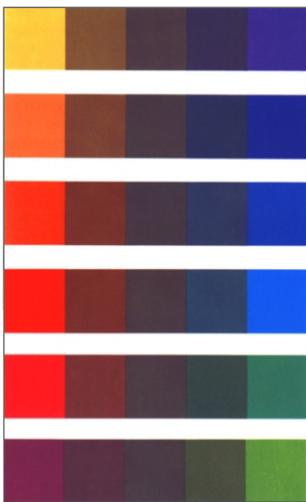
- ▶ Wirkt am offensichtlichsten bei der Gegenüberstellung von Schwarz und Weiß, bei bunten Farben ist die Unterscheidung der Eigenhelligkeiten von Farben schwieriger.
- ▶ Nach Johannes Itten werden die Eigenhelligkeiten der Farben folgend eingestuft: Gelb (als hellste Farbe), Orange, Rot, Grün, Blau und Violett (als dunkelste Farbe)
- ▶ Der Hell-Dunkel-Kontrast wird verwendet, um Körperhaftigkeit, Tiefenräumlichkeit und Stimmungsausdruck darzustellen

Die Farbkontraste



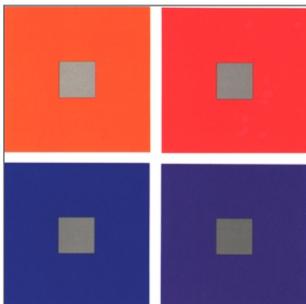
3) Kalt-Warm-Kontrast

- ▶ Dieser Kontrast beruht auf subjektivem Farbempfinden, generell wird Orangerot als wärmste und Blaugrün als kälteste Farbe empfunden
- ▶ In der Malerei wird der Kalt-Warm-Kontrast verwendet, um die räumliche Situationen zu klären: Kühle Farben (Grün, Blaugrün, Blau, Violett) werden im Bild als hintenliegend, warme Farben (Rot, Orangerot, Orange, Gelb) als nach vorne drängend empfunden



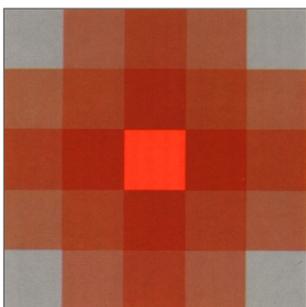
4) Der Komplementär- Kontrast

- ▶ Komplementär bedeutet sich gegenseitig ergänzend
- ▶ Zwei Farbstoffe, die beim Mischen ein neutrales Grauschwarz ergeben, sind komplementär zueinander
- ▶ Jede Farbe besitzt eine einzige Komplementärfarbe: Gelb zu Violett, Orange zu Blau, Rot zu Grün,...
- ▶ Auf der Farbkugel und im Farbkreis stehen sich komplementäre Farben immer gegenüber
- ▶ In der Malerei wird durch das Nebeneinander von Komplementärfarben die Leuchtkraft der Farben gegenseitig gesteigert



5) Der Simultankontrast

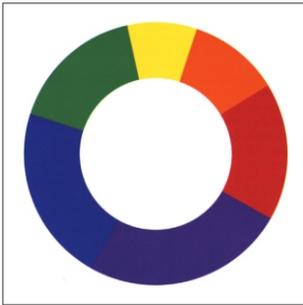
- ▶ Beruhet darauf, daß unser Auge zu einer gegebenen Farbe gleichzeitig (simultan) immer die Komplementärfarbe verlangt oder selbst erzeugt
- ▶ Diese Komplementärfarbe entsteht nur im Auge des Betrachters, sie ist nicht wirklich vorhanden



6) Der Qualitäts-Kontrast

- ▶ Bezeichnet den Reinheits- und Sättigungsgrad der Farben
- ▶ Steht für die Spannung zwischen leuchtenden, gesättigten und stumpfen, getrübbten Farben
- ▶ Die Prismenfarben besitzen größte Sättigung und Leuchtkraft
- ▶ Der Kontrast leuchtend-trüb ist relativ, das heißt von den Nachbarfarben abhängig

Die Farbkontraste



7) Der Quantitäts-Kontrast

- ▶ Dieser Kontrast bezieht sich auf das Größenverhältnis von zwei oder mehreren Farbflächen
- ▶ Bestimmend ist der Gegensatz "Viel zu Wenig" oder "Groß zu Klein"
- ▶ Die harmonischen Flächengrößen der Primär- und Sekundärfarben sind folgende: Gelb(3) : Orange(4) : Rot(6) : Violett(9) : Blau(8) : Grün(6). Das heißt, das leuchtstärkere Gelb müßte eine dreimal kleinere Fläche einnehmen als das komplementäre Violett, damit beide Farben in einem harmonischen Verhältnis zueinander stehen

5) Die Psychologie der Farbe: Farbwirkung



- ▶ Jede Farbe hat eine bestimmte Wirkung, kann unsere Stimmung beeinflussen, uns in einen bestimmten Zustand versetzen. Die Wahrnehmung und Wirkung dieser Farben ist abhängig von persönlichen Erfahrungen, Erlebnissen und der Erziehung, weiters von Farbtraditionen, sowie kulturellen, gesellschaftlichen und historischen Zusammenhängen
- ▶ Rot: ist die aktivste Farbe im Farbkreis, sie wirkt erregend, erwärmend, belebend und wachstumsfördernd, steht in Assoziation mit Leben, Wachstum, Krieg, Mars, Leidenschaft, sowie der weltlichen und geistlichen Macht.
- ▶ Gelb: ist die hellste und lichtvollste Farbe im Farbkreis, symbolisch ist dem Gelb die Sonne, das Licht, Heiterkeit und das Göttliche zugeordnet, weiters der Verstand, das Wissen und die Wahrheit. Getrübtes Gelb ist getrübte Wahrheit, gebrochenes Gelb steht daher auch für Neid, Verrat, Falschheit, Krankheit und Zweifel.
- ▶ Violett: Komplementär zu Gelb ist Violett als Mischung zwischen Blau und Rot die Farbe des Unbewußten, des Geheimnisvollen, im verdunkelten Farbton kann es erschreckend, drohend oder bedrückend wirken.
- ▶ Orange: Als Mischung von Gelb und Rot besitzt Orange eine besondere Leuchtkraft an warmer, anregender Energie. Orange steht für Assoziationen wie heiter, warm, lebhaft und kann das Gefühl von Wärme und auch Heilung verbreiten.
- ▶ Blau: Als kälteste Farbe wirkt Blau introvertierend, in sich ziehend. Blau ist dem geistigen Bereich zugeordnet, wird auch als atmosphärische Farbe bezeichnet, in China ist es als Symbol der Unsterblichkeit, in unserem Kulturkreis als Symbol des Glaubens bekannt. Getrübtes Blau wird mit Furcht oder Verlorenheit in Beziehung gebracht.